

II-6729 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3360/J

A N F R A G E

1989 -03- 06

der Abgeordneten Apfelbeck, Dr. Frischenschlager
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Umweltschutzmaßnahmen im Rahmen der Heeresverwaltung

Die Notwendigkeit, Einrichtungen des Bundesheeres zur Koordinierung und Vollziehung von Umweltschutzaufgaben in verstärktem Maße heranzuziehen, wird wohl von sämtlichen Parlamentsparteien anerkannt. So hat auch der Bundesminister für Landesverteidigung, Dr. Robert Lichal, am 23. Jänner 1989 in der Maria-Theresien-Kaserne einen Bericht über die "Situation des Österreichischen Bundesheeres - Rückblick und Perspektive" erstattet und unter dem Kapitel "Bundesheer und Umweltschutz" betont, daß dem Umweltschutz besonderes Augenmerk geschenkt werde.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung die

A n f r a g e :

1. Sind Sie der Meinung, daß die Aufgaben des Umweltschutzes durch die geschäftseinteilungsmäßig zuständigen Organisationseinheiten optimal wahrgenommen werden?
2. Was ist die Ursache, daß die einzige für den materialbezogenen Umweltschutz zuständige Abteilung, welche auch über ein qualifiziertes, akademisch gebildetes Personal verfügt, Weisung erhalten hat, im Bereich des Umweltschutzes lediglich Routinearbeiten zu erledigen und warum wurde diese Weisung nahezu 14 Monate aufrechterhalten?

- 2 -

3. Ist die von Ihnen angeordnete dezentrale Entsorgung von überwachungsbedürftigem Sonderabfall wie vorgesehen mit 2. Jänner 1989 zufriedenstellend angelaufen und, wenn nein, was waren die Ursachen hierfür?